



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES

vom 20.12.2016

Im Jahre **zweitausendundsechzehn**, am **zwanzigsten** des Monats **Dezember** um **20.00** Uhr tritt der Gemeinderat im üblichen Sitzungssaal des Gemeindehauses zu einer Sitzung zusammen.

<u>An der Sitzung nehmen teil:</u>	WEGER Reinhold	Bürgermeister
	FINK Claudia	Vize-Bürgermeisterin
	PESKOLLER Reinhilde	Gemeindereferentin
	SCHMID Michael	Gemeindereferent
	AUGSCHÖLL Johann	Gemeinderat
	ENGL Meinhard	Gemeinderat
	KÜNIG Michael	Gemeinderat
	OBERHOFER Markus	Gemeinderat
	PASSLER Bernhard	Gemeinderat
	PRILLER Manfred	Gemeinderat
	SCHMID Andrea	Gemeinderätin
	ENGL Hartmann	Gemeinderat
	ENGL KARL	Gemeinderat
	RIEDER Albin	Gemeinderat
	ZASSLER Patrick	Gemeinderat

Entschuldigt abwesend: Johann Augschöll, Manfred Priller, Patrick Zassler bis 20.06 Uhr

Unentschuldigt abwesend: -----

Der Bürgermeister, Herr Reinhold Weger, stellt um 20.00 Uhr nach Namensaufruf der anwesenden Räte die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest, begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder, den Gemeindesekretär Herrn Dr. Manfred Mutschlechner, übernimmt den Vorsitz und eröffnet die Sitzung.

Die Sitzung wird mit der Audioanlage aufgenommen, das digitale Audiodokument über den gesamten Verlauf der Sitzung wird von der Gemeinde dauerhaft aufbewahrt.

Das gegenständliche Protokoll wird gemäß den Vorschriften der Gemeindefassung (Art. 11 Absatz 20) und der Geschäftsordnung (Art. 19) erstellt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden die Ratsmitglieder Michael König und Hartmann Engl mit Handheben bei 12 Abstimmenden mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Hartmann Engl) zu Stimmzählern für sämtliche Tagesordnungspunkte in der heutigen Sitzung gewählt.

Es wird zur Behandlung der 9 Punkte umfassenden Tagesordnung geschritten.

1. Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung vom 28.11.2016

Karl Engl legt einen Änderungsantrag vor und begründet diesen. Der Bürgermeister verliert diesen.

Der Änderungsantrag lautet wie folgt:

Karl Engl informiert über das Vorhaben 30% Skonto Skikarte Feriengäste mit Holiday-Karte und fragt: Ist es korrekt, dass die Einheimischen den vollen Preis bezahlen und die Gäste 30% Ermäßigung erhalten?

Schließlich ist die Gemeinde mit ca. 42% am Lift beteiligt. Karl Engl möchte die Meinung der Ratsmitglieder dazu hören, der Bürgermeister unterbindet allerdings jegliche Stellungnahme dazu.

Der Bürgermeister legt nochmals sein Vorgehen dar. Die Form in der hier eine Diskussion mit einer möglichen Abstimmung iniziert werden sollte, war formell unzulässig. Die Frage kann sehrwohl als eigener Diskussionspunkt im Gemeinderat behandelt werden. Dadurch ist auch sichergestellt, dass sich die Räte vorab informieren können. Unter Allfälliges kann nicht einfach so eine Diskussion begonnen werden.

Es wird über diesen Änderungsantrag abgestimmt.

Mit 2 Ja-Stimmen (Karl Engl, Hartmann Engl), 3 Enthaltungen (Patrick Zassler, Evi Schmid und Albin Rieder) und 8 Nein-Stimmen wird der Änderungsantrag zum Protokoll abgelehnt.

Es wird über das Protokoll in der vorgelegten Form abgestimmt.

DER GEMEINDERAT beschließt bei 13 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern mit 11 Ja- Stimmen, 1 Enthaltung (Patrick Zassler) und 1 Nein-Stimme (Karl Engl) mit Handheben und in gesetzlicher Form:

Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung vom 28.11.2016 in der vorgelegten Form zu genehmigen.

2. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Reinhold Weger:

- Öffentliche Beleuchtung Walderlaner, Abschluss Arbeiten
- Treffen L.R. Theiner zur Übernahme Anteil Hydros am E-Werk Winnebach Konsortial GmbH, April/Mai Vollzug Kaufvertrag
- Wassereinzugsgebiet 2017 zusätzliche Geldmittel 55.000 Euro als einmalige Zahlung
- Weiterer Lokalausweis Wertstoffhof mit Planer und geplanter Zeitablauf
- 01.12.2016 Aussprache L.R. Deeg bezüglich Kita und Glasfasererweiterung
- 01.12.2016 positive Begutachtung Bauleitplanänderung Feuerwehrhalle Terenten
- Ankauf Kleintraktor, weitere Geräte 2017
- Projekt Vorweihnachtszeit voller Erfolg, Dank an die Vizebürgermeisterin und die Organisationsgruppe
- Jungbürgerfeier, 11 Teilnehmer von 42, besser angenommen als letztes Jahr

3. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages - Jahr 2017 mit Abänderung des Einheitlichen Strategiedokuments 2017

Der Bürgermeister berichtet über die Änderungen zum bereits genehmigten einheitlichen Strategiedokument, der Abzug von 15.000 Euro für die laufenden Zuweisungen ist zu gering, laut Mitteilung beläuft sich dieser auf 45.000 Euro, der Abzug ergibt sich aus dem E-Werk Winnebach und dem Immobilienvermögen der Gemeinde.

Karl Engl: Projekte laut programmatischen Bericht nicht vorgesehen, es fehlt die Sanierung Sporthaus, Beleuchtung Fußballplatz und Tennis, Gehsteig Niederhof ist positiv;

Bürgermeister: Beleuchtung Sportzone für 2018 einzuplanen, von den Räten sind nach der Übermittlung des einheitlichen Strategiedokumentes keine Vorschläge eingelangt;

DER GEMEINDERAT beschließt bei 13 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern mit 11 Ja- Stimmen, 1 Enthaltung (Hartmann Engl) und 1 Nein-Stimme (Karl Engl) mit Handheben und in gesetzlicher Form:

Den Haushaltsvoranschlag mit der Änderung des einheitlichen Strategiedokumentes der Gemeinde Terenten für das Finanzjahr 2017 mit den Anlagen zu genehmigen.

4. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2017 der Freiwilligen Feuerwehr Terenten

Der Bürgermeister berichtet, es ist eine außerordentliche Investition von 10.000 Euro angeführt, welche von der Gemeinde mittels außerordentlichem Beitrag finanziert wird.

DER GEMEINDERAT beschließt bei 13 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern mit 13 Ja- Stimmen einstimmig mit Handheben und in gesetzlicher Form:

1. Zu Lasten des Gemeindehaushaltes 2017 folgende ordentliche und außerordentliche Beiträge zu Gunsten der in dieser Gemeinde bestehenden Freiwilligen Feuerwehr, als Ausgleich des Haushaltsvoranschlags für das laufende Jahr zu gewähren: Ordentlicher Beitrag 3.000 Euro, außerordentlicher Beitrag 11.300 Euro.
2. Den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017 zu genehmigen.

5. Verordnung über die internen Kontrollen - Erstgenehmigung 2016

Der Bürgermeister berichtet.

Karl Engl: Selbstkontrolle nicht sinnvoll.

DER GEMEINDERAT beschließt bei 13 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Karl Engl, Hartmann Engl) mit Handheben und in gesetzlicher Form:

Die **Verordnung über die internen Kontrollen der Gemeinde Terenten** zu genehmigen.

6. Verordnung über das Rechnungswesen - Neugenehmigung 2016

Der Gemeindesekretär berichtet.

DER GEMEINDERAT beschließt bei 13 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern mit 11 Ja- Stimmen und 2 Enthaltungen (Karl Engl, Hartmann Engl) mit Handheben und in gesetzlicher Form:

Die **Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinde Terenten** zu genehmigen.

7. Festlegung des Beitrages für Autoabstellplätze gemäß Art. 123 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 - Landesraumordnungsgesetz

Der Bürgermeister legt dar.

Karl Engl: Anzahl Nutzer? Bürgermeister: Keine.

Meinhard Engl: Mindestsatz? Bürgermeister: Wert laut Schätzung.

DER GEMEINDERAT beschließt bei 13 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern mit 13 Ja- Stimmen einstimmig mit Handheben und in gesetzlicher Form:

Die Beiträge für Autoabstellplätze für das Jahr 2017 werden gemäß Art. 123 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 wie folgt festgelegt:

Im Hauptort:	Euro 310,00.- / m ²
In Fraktionen:	Euro 225,00.- / m ²

8. Ernennung des Rechnungsprüfers für die Dreijahresperiode 2017 - 2019

Der Bürgermeister berichtet. Das Honorar umfasst auch die Abfassung der Gutachten für die beiden Fraktionen.

Mit Einverständnis aller Räte erfolgt die Abstimmung in offener Form.

DER GEMEINDERAT beschließt bei 13 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern mit 13 Ja- Stimmen einstimmig mit Handheben und in gesetzlicher Form:

Dr. Hannes Mutschlechner als Rechnungsprüfer der Gemeinde Terenten für die 3-Jahresperiode 2017-2019 zu bestätigen.

9. Mitteilungen und Vorschläge der Gemeinderäte

Hartmann Engl: Was passiert, wenn der Gemeinderat die Genehmigung wie z.B. der Verordnung Rechnungswesen ablehnen würde. Antwort Sekretär: Frage der Begründung für die Ablehnung, wenn ohne ausreichende Begründung und die ordnungsgemäße Arbeit der Gemeinde dadurch nicht mehr möglich, eventuell Ansuchen an die Gemeindeaufsicht um Ernennung eines Kommissars ad acta zwecks Genehmigung.

Evi Schmid: Ermäßigungen bei Skiliften in Tourismuszonen für Touristen mit Tourismuskarte sind gang und gäbe, die Erhaltung eines Skiliftes sollte in erster Linie im Interesse der Einheimischen sein, ob hier eine 30%ige Ermäßigung sinnhaft ist stellt sie in Frage. Antwort Bürgermeister: Der Tourismus unterstützt den Skilift mit bis zu 5.000 Euro und um den Skilift auch für Touristen schmackhaft zu machen hat der Tourismus diesen Vorschlag mit der Ermäßigung der Skiliftgesellschaft unterbreitet, die Sache liegt nicht im Ermessensspielraum der Gemeinde, der Verwaltungsrat Skilift hat zu entscheiden, das Schreiben von Tourismus an Skilift ist vom Skilift dann entsprechend zu beantworten.

Karl Engl: Antwortschreiben von Skilift an Tourismus eingelangt? Bürgermeister: Diesbezüglich nicht informiert.

Karl Engl: Unterdorf Zone Stocknerfeld, Parkplätze Stand? Bürgermeister: Eventuellen Tausch mit Besitzer Engl Matthias andiskutiert, aber noch nichts weiteres;

Karl Engl: Er bemängelt die trockende Luft im Ratssaal und würde eine Luftbefeuchtung vorschlagen; Dienstleistungsvertrag Skilift Nutzung bestehendes Rohrsystem Beschneigung Frage eines möglichen Interessenskonflikt zwischen Skilift und Gemeinde, kann die Gemeinde mit sich selber einen Dienstleistungsvertrag abschließen? Bürgermeister: Beratungen geführt und vergleichbare Fälle in anderen Gemeinden untersucht, das Ziel ist von der Skihütte bis Anbindung Tennisplatz eine Errichtung von Infrastruktur für Glasfaser, Beleuchtung und Beregnung mit Umstellung auf Bachwasser, im Haushalt 100.000 Euro, davon 40.000 Euro Zuwendung an Skilift und 60.000 Euro laut Kostenschätzung Anbindung Skihütte Tennisplatz

Karl Engl verliest weitere Punkte, welche er schriftlich vorlegt und welche hiermit wiedergegeben werden:

Ankauf einer neuen Maschine für Sportzone und Bauhof durch die Gemeinde:

Die nun angekaufte Maschine deckt weitgehend dieselben Funktionen ab wie jene Maschine, die vor wenigen Jahren gekauft wurde (Ladog).

Für welche Arbeiten in der Sportzone ist die neu gekaufte Maschine gedacht?

Eisplatz Sportzone: Ist der Gemeinde der Maschinenbedarf dort bekannt und ist der mit der neuen Maschine abgedeckt, bzw. wie soll der in Zukunft abgedeckt werden?

Werbe-Tafel gegenüber der Gemeinde:

Seit 5 Jahren steht gegenüber der Gemeinde eine Werbetafel, aufgestellt durch ein auswärtiges, kommerzielles Unternehmen. Z.Z. werden die Tafeln erneuert für weitere 5 Jahre.

Der betreffende Bereich misst 2,80m im Quadrat und nicht 1,80m wie vom Bürgermeister behauptet. Also fast 8 m² öffentlicher Grund in bester Lage wird einem fremden Unternehmen über Jahre hinweg kostenlos zur Verfügung gestellt, der Platz wurde durch die Gemeinde sogar eigens gepflastert. Das Unternehmen erwirtschaftet jährlich mehrere tausend Euro von einheimischen Betrieben ohne finanzielle Gegenleistung an die Gemeinde. Das ist Verschwendung und Veruntreuung öffentlichen Gutes!

Wie viel Werbebesteuer wird dafür bezahlt und von wem?

Erhalten einheimische Interessenten auch eine Fläche zu denselben Bedingungen?

Veranstaltung Amateursportverein Terenten 8.12.2016

Im Zusammenhang mit einer Veranstaltung des ASV Terenten, welche seit gut 20 Jahren im Vereinshaus durchgeführt wird und vom Format her nur dort in Kombination mit Küche, Bar und Turnhalle funktioniert, wurden Vorstandsmitglieder verbal angegriffen und der Verein diffamiert.

Dabei war zwischen dem Bürgermeister, dem Sektionsleiter Fußball sowie dem Vizepräsidenten des ASVT am 09.11.2016 alles einvernehmlich abgeklärt worden bzgl. Parallelveranstaltung Weihnachtsmarkt.

Muss ein einheimischer Verein, der ganzjährig mit der einheimischen Jugend arbeitet und es sich bei der Veranstaltung um die Jugendfußball-Weihnachtsfeier handelte, bei der Benutzung des VEREINS-Hauses auswärtigen Privaten den Vortritt lassen? Gehen Privatinteressen in Terenten nun vor Vereinsinteressen? Sind die Verantwortlichen nicht imstande die Sachlage korrekt zu kommunizieren oder tun sie es bewusst nicht?

Skilift Panorama – 30% Ermäßigung für Gäste

Kurz vor Saisonbeginn wurde vom Tourismusverein Terenten auf die Betreiber des Skilift Panorama Druck ausgeübt, gegen einen finanziellen Beitrag eine Ermäßigung von 30% für die Gäste mit Holiday-Pass auf die Skipässe beim örtlichen Skilift zu erhalten. Die Differenz würde vom TVT ausgeglichen.

Maßgeblich unterstützt hat diese Forderung der Bürgermeister, er arbeitet damit eindeutig GEGEN die einheimische Bevölkerung, die den vollen Preis entrichten muss, während die Gäste 30% Ermäßigung erhalten.

Als Mitglied des Verwaltungsrates habe ich mich klar dagegen positioniert, schließlich ist die Gemeinde mit öffentlichen Geldern zu 42% am Skilift beteiligt und gibt jährlich einen Beitrag, zuletzt 5.000€. Ich habe konkrete Alternativmodelle einer Förderung des Skilifts durch den TVT eingebracht, die andernorts zu aller Zufriedenheit praktiziert werden. Leider vergebens! Zu den Besprechungen wurde ich als Mitglied des Verwaltungsrates bewusst nicht eingeladen, Beschluss des Verwaltungsrates hat es auch keinen gegeben.

Dem Skilift Panorama entsteht nun erhöhter Organisationsaufwand (Registrierung Holiday-Pass ...) und u.U. erhöhter Personalaufwand. Die Einheimischen werden voll zur Kasse gebeten, die Gäste erhalten 30% Ermäßigung, und dann reden die Verantwortlichen von familienfreundlicher Gemeinde!

Situation Sportverein - Gemeinde:

Erinnerung: In der GRS vom 10.03.2016 dankt die Referentin für Sport Karl Engl für seinen Einsatz beim Suchen neuer Pächter.

Ich habe als Vorstandsmitglied des ASVT nachweislich intensiv und federführend mich dafür eingesetzt:

- Interessierte für die Sportbar zu finden
- Alles abzuklären, vorzubereiten und zu organisieren zwecks Führung der Sportanlagen durch den Sportverein in der Zeit ohne Pächter
- Die Führung der Minigolfanlage durch den ASVT bzw. die Sektion Minigolf in die Wege zu leiten und zu organisieren

Dabei gab es zeitweise eine gute Zusammenarbeit mit der Referentin für Sport, bis zu deren plötzlichem Sinneswandel irgendwann im Frühsommer.

Seit Monaten werde ich als Vorstandsmitglied des ASVT Terenten von ihr bei jeder Gelegenheit ausgebootet und hintergangen, sie verweigert jegliche vereinsbezogene Kommunikation - und dabei ist sie eine mit öffentlichen Geldern bezahlte Mandatarin und zuständig für den Bereich Sport!

Bei mehreren Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Sportzone wurde der Verein vonseiten der Gemeinde bewusst unzureichend eingebunden:

- bei der Ausschreibung Sportbar (Gemeinde hat Vereinbarungen nicht eingehalten),
- beim Schlüsselsystem für das Sporthaus (Verein wurde nur informiert, nach Protest erfolgte oberflächliche Rücksprache, das erstellte Konzept wurde nie transparent gemacht, am 02.12.16 hat die Referentin noch Rücksprache gehalten und behauptet seit Monaten, es sei alles abgeklärt)
- beim Lokalausweis Tennisplätze (keine Termiflexibilität)
- bei der Planung von Sanierungsarbeiten und notwendiger Korrektur der Beleuchtungsanlagen (keine Kommunikation)

Zu weiteren Machenschaften von Frau Peskoller:

Im letzten Jahr wurden für das Vereinshaus ohne nachweisbaren Bedarf neue Vorhänge angekauft. Im Protokoll des Gemeindevorstandes wird begründet, die alten Vorhänge seien verschlissen gewesen ...

In Wahrheit war das aber nicht der Fall. Gemeindevorstand Mutschlechner kann das bestätigen, er hat es nämlich im Rahmen einer gemeinsamen Überprüfung selber festgestellt. Ohne ein Konkurrenzangebot einzuholen, wurde einem Unternehmen der Zuschlag erteilt, mit deren Inhabern Frau Peskoller seit langem eng befreundet ist und für welches sie jahrelang „schwarz“ also illegal gearbeitet hat.

Weiteres Beispiel, Erneuerung Polsterung Sportbar 2016:

Es wurde zwar ein Konkurrenzangebot eingeholt, den Zuschlag erhielt aber wiederum das oben genannte Unternehmen, obwohl es nicht das günstigere Angebot vorgelegt hatte.

Meine Frage an den Gemeindevorstand als Antikorruptionsbeauftragten: Was braucht es noch, um von Korruption zu sprechen?

Ich fordere Frau Peskoller hiermit auf zurückzutreten!

Frage an den Bürgermeister als Präsident der Agrarenergie Terenten G.m.b.H.:

Im letzten Jahr trat in der Biogas-Anlage ein Defekt auf, sodass größere Mengen Sickerschlamm entsorgt werden mussten. Wie ist das erfolgt und wohin wurde das Material entsorgt? Wurde das mit der Forstbehörde Kiens abgeklärt und hat diese die Genehmigung dazu erteilt?

Bemerkung zum Protokoll vom 28.11.2016

Betrifft: Pt 9. Mitteilungen und Vorschläge der Gemeinderäte ... Schilderung Sachverhalte durch den Bürgermeister:

Der Bürgermeister hat die Gemeinderatssitzung dazu missbraucht, auch private Angelegenheiten öffentlich zu machen. Das ist für mich inhaltlich kein Problem, weil ich zu allem stehe, was ich geschrieben habe. Es ist gut, dass die Öffentlichkeit erfährt, wie der Bürgermeister und einzelne Ausschussmitglieder agieren und wie sie es mit Ehrlichkeit und Korrektheit halten.

Inzwischen haben sich mehrere Bürger bei mir dafür bedankt, dass endlich einer den Mut hat, der machtbesessenen SVP in Terenten die Stirn zu bieten, das parteigesteuerte Treiben im Dorf aufzuzeigen und gegen die Gefälligkeitspolitik der SVP aufzutreten.

Zum besseren Verständnis der Sachverhalte werde ich in angemessener Form nachreichen, was vom Bürgermeister ausgelassen bzw. verschwiegen wurde. Ich werde dafür aber nicht die Sitzung des Gemeinderates missbrauchen wie er es getan hat. 20.12.2016 gezeichnet Karl Engl

Antwort Bürgermeister Ankauf Carraro: Die Gründe für den Ankauf des Gerätes Carraro werden dargelegt, einziger Nachteil Rückwärtsfahren mit Eishobel, sonst keiner, insgesamt deckt Fahrzeug Anforderungen auch für den Kommunalbetrieb, der Ankauf wurde mit den Nutzern abgesprochen.

Antwort Bürgermeister Werbe-Tafel: Fläche unentgeltlich zur Verfügung gestellt, Fläche gepflastert, bei Neugestaltung werden auf zwei Tafeln Infos von Gemeinde angeführt, das ist der Gegenwert, Rest zahlen die Privaten, es wird keine Werbesteuer eingehoben.

Antwort Bürgermeister Amateursportverein Veranstaltung 08.12 und Parallelveranstaltung Teama Advent, Angriffe auf Funktionäre Sportverein: Kein Gesuch vom Sportverein für Nutzung Immobilie vorgelegt, legt Werdegang Veranstaltung dar, Gemeinde hat diesbezüglich auch bereits geantwortet, wer hat verbale Angriffe gemacht? Erbittet sich für die Zukunft, dass Protokolle auch vom Präsidenten gezeichnet werden; Referentin Reinhilde Peskoller in dieser Sache nicht involviert. Karl Engl: Kein Ansuchen vom Sportverein stimmt, aber Brauch, dass Veranstaltung im Veranstaltungskalender angeführt von anderen Vereinen respektiert werden, Reinhilde Peskoller als Zuständige im Bereich Sport auch betroffen.

Antwort Reinhilde Peskoller auf Aufforderung Rücktritt und Machenschaften Gemeinde: Die Gemeinde hat sich in keiner Weise etwas vorzuwerfen, jede Antwort ist überflüssig.

Antwort Bürgermeister: Gegen Karl Engl wurde bei der Staatsanwaltschaft eine Anzeige hinterlegt, es geht hier nunmehr um eine rein persönliche Schlacht, hinsichtlich Zusammenarbeit haben zahlreiche Sitzungen stattgefunden, bei denen teilweise auch Karl Engl anwesend war, Vereine sollen außen vor gelassen werden, wenn persönliche Probleme ausgetragen werden, die Protokolle vom Sportverein sollen in Zukunft vom Präsidenten unterzeichnet werden, Vereine sind aus politischen Machtspielen herauszuhalten!

Reinhilde Peskoller: Karl Engl ist nicht der Sportverein, mit anderen Sektionsleitern gibt es kein Problem, dort konnte man immer gut reden.

Anfrage Agrarenergie Terenten: Betrifft nicht die Gemeinde sondern die Agrarenergie, Anfrage ist dort zu stellen.

Antwort Bürgermeister auf Bemerkungen zum Protokoll vom 28.11.2016: Die Aussagen von Karl Engl müssen jetzt von einer anderen Stelle bewertet werden.

Gemeindesekretär: Hinsichtlich der Aufforderung an den Antikorruptionsbeauftragten stellt er fest, dass für eine strafbare Handlung der ungerechtfertigte Nutzen zu Gunsten der Referentin notwendig ist, Karl Engl wird aufgefordert zu sagen, sollte er hier noch etwas wissen, Karl Engl erachtet die Hinweise bereits als ausreichend, dass der Antikorruptionsbeauftragte dem nachgehen muss. Gemeindesekretär: Vergabe bei Kleinausgaben immer das Problem der Vergleichbarkeit der Angebote ohne technische Vorgaben durch einen eigenen Techniker. Korruption im eigentlichen Sinne liegt vor, wenn sich die Referentin bereichert hat, sollten hier konkrete Sachverhalte vorliegen besteht Anzeigepflicht.

Patrick Zassler: Problem öffentliche Parkplätze im Unterdorf, hier gibt es zwischen zwei Parteien Probleme, der Bürgermeister wird ersucht tätig zu werden.

Antwort Bürgermeister: Problem nicht neu, bereits Vorgänger wurden damit konfrontiert, mit den Personen haben bereits mehrere Treffen stattgefunden, im Bereich Spielplatz besteht vielleicht die Möglichkeit eines Grundtausches mit Matthias Engl.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.45 Uhr, bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Jahre 2016 und wünscht allen frohe Weihnachten.

DER BÜRGERMEISTER
Reinhold Weger

DER GEMEINDESEKRETÄR
Dr. Manfred Mutschlechner